

unangenehmes Ansehen erhält. Man sucht diesem Uebel dadurch vorzubeugen, daß man die Fläche, ehe man sie färbt, mehreremale mit Essig überstreicht.

Schließlich ist noch anzuführen, wie Erfahrungen gezeigt haben, daß die Anwendung des Roman-Cements nur in heißen Sommertagen zulässig ist, und daß in unserem Klima Arbeiten, die mit demselben später als im August gefertigt werden, in dem darauf folgenden Winter mehr oder minderen Schaden leiden.

Romanische Treppe ist eine ungewöhnliche Benennung für eine Wendeltreppe, welche keine Stufen, sondern nur einen schrägen Abhang hat.

Römische Ordnung. Hiermit bezeichnet man denjenigen Baustyl, der eigentlich in einer Vereinigung des jonischen und korinthischen besteht. Seine Hauptverhältnisse entlehnt derselbe aus der korinthischen Ordnung, wogegen das Kapital neben den Akanthusblättern derselben auch noch die Schnecken der jonischen Ordnung hat. Alle Theile sind ferner reicher, als die der korinthischen, geschmückt und in manchen Monumenten sogar überladen.

Rosen, auch Beulen, am Holze, siehe Güte des Holzes.

Rosenkranz-Mühle für Paternosterwerk (s. d. A.).

Rosette nennt man eine jede Verzierung, die eine Mitte hat und sich von dieser aus nach allen Seiten symmetrisch verbreitet. Sie wird gemalt oder erhaben dargestellt.

Rosmühle. Eine Mühle, deren bewegende Kraft durch Pferde hervorgebracht wird.

Rosstramme. Eine Kunststramme, an welcher die Bewegung durch ein Rosswerk hervorgebracht wird.

Roswerk. Eine Maschine, welche durch Pferdekraft in Bewegung gesetzt wird.

Rost. Ein von Eisenstäben gebildeter Heerd, auf welchem das Feuer brennt und von unten Zug erhält. Solche Anlagen sind immer nöthig, wo Torf und Kohlen gebrannt werden sollen, weniger dagegen beim Holze. Die Stäbe des Rostes werden bald gegossen, bald geschmiedet, und verdienen letztere den Vorzug. Sie sind durch Unterlagen von gleichem Metalle in ihrer Stellung zu erhalten und gegen das Durchbiegen zu sichern. Auch hat man darauf zu sehen, daß die Enden der Roststäbe nicht fest vermauert werden, denn da sie durch das Erhitzen länger werden, treiben sie entweder das Gemäuer aus einander, oder sie biegen sich

selbst krumm, wenn das Mauerwerk ihnen hinlängliche Kraft entgegensezt.

Ferner wird Rost auch allgemein für Pfahl- oder liegenden Rost (s. d. A. A.) gebraucht, und endlich der Dryd des Eisens so genannt.

Rostpfahl. Der Pfahl eines Rostes.

Rostschwelle. Der Holm, welcher die Pfähle eines Pfahlrostes (s. d. A.) verbindet.

Rothbinder ist eine an einigen Orten übliche Benennung für Fassbinder oder für die Anfertiger großer Fässer.

Rothgießer ist ein Arbeiter, welcher Gegenstände aus Messing gießt, und gewöhnlicher auch Gelbgießer genannt wird.

Rothtanne, gleichbedeutend mit Fichte (s. d. A.).

Rotte nennt man bisweilen eine Anzahl zusammengehöriger Arbeiter. So werden z. B. beim Ausschachten der Erde die Arbeiter in Rotten getheilt, von denen die eine die Karren füllt, wenn die andere die ihrigen wegführt, und umgekehrt. Auch theilt man bei Kammarbeiten, welche keinen Aufschub zulassen, die Arbeiter in Rotten, und läßt diese abwechselnd ruhen und arbeiten.

Rotunde nennt man sowohl ein Gebäude, welches einen Kreis zum Grundrisse hat, als auch ein Gemach in einem Gebäude, mit einem solchen Grundriß.

Rouleau. Ein Vorhang vor einem Fenster, welcher beliebig in die Höhe gezogen und herabgelassen werden kann.

Royal-Papier. Eine große Sorte Zeichen-Papier.

Rücken. Der höchste Theil bei einem Damme oder bei einem Pflaster. Eben so wird das Wort auch statt Ribbe für viele Arten von Hervorragungen gebraucht.

Rücklage nennt man den zurücktretenden Theil eines Gebäudes oder einer Fassade. In letzterem Falle ist also die Rücklage der Gegensatz des Risalits (s. d. A.).

Rücklehne ist die hintere Seite eines Sitzes, welche den Rücken stützt.

Rückschein nennt man einen Schein, welchen der Baumeister einem Duvrier über gefertigte Arbeiten, oder einem Lieferanten über gelieferte Materialien ausstellt, und welcher seinen Namen davon erhält, daß er der Rechnung wieder als Bescheinigung beigelegt wird.

Rückseite ist diejenige Seite, welche der vorderen oder oberen entgegengesetzt ist. So werden z. B. die Blechplatten, welche ein Dach decken,